

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 69 (2013)
Heft: 6

Rubrik: Netztipp: "Sprachspiegel"-App

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

paare, die einen Gegensatz bilden, aber auch dasselbe bedeuten können. Logischerweise erhält man ein derartiges Paar, wenn man die Verneinung eines Janusworts bilden kann, nur geht das selten. *Tiefe/Untiefe* ist auch hier der Klassiker. Die beiden Beispiele des Einsenders werden ebenfalls mit *un-* gebildet, beruhen aber nicht auf der Doppeldeutigkeit der Vorsilbe: *(un)sterblich* verliebt sein und *(un)wirsch*. Die jeweils praktisch gleiche Bedeutung erwächst aus dem Formenreichtum des Verliebtseins bzw. aus dem unter-

schiedlichen Ursprung von *unwirsch* (Würde) und *wirsch* (wirr). Wer findet weitere Beispiele, und wer eine bessere Bezeichnung für solche Wortpaare – quasi Janusgesichter, die in die gleiche Richtung blicken? Hier scheint Wikipedia nicht weiterzuhelfen. Für die besten Einsendungen gibt's wie immer Buchpreise. dg

Post bitte bis 7. 1. 2014 an:
Redaktion «Sprachspiegel»,
Feldackerweg 23, CH-3067 Boll
oder redaktion@sprachverein.ch
oder facebook.com/Sprachspiegel

Netztipp: «Sprachspiegel»-App

Mit dem Mobiltelefon zur SVDS-Website und zu Wörterbüchern

Der «Sprachspiegel» möchte sich auch auf Ihrem Mobiltelefon nützlich machen – vorausgesetzt, dieses ist «smart», also mit einem berührungsempfindlichen Bildschirm ausgestattet. Die neue «Sprachspiegel»-App (siehe Abbildung) bietet auf Kleinformat zugeschnittenen Zugang zu den Web- und Facebook-Seiten des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS) und seiner Zeitschrift (obere drei Schaltflächen; die erste führt auch zu einem Telefon-Knopf, mit dem der Redaktor zu erreichen ist).

Die SVDS-Seiten werden von Google automatisch für Handys konfiguriert, was einige Tücken mit sich bringt.



Namentlich muss zuweilen oben der Link «auf Seite 1 wechseln» angeklippt werden, um zur Navigation zu gelangen. Wer die App mit einem Tablet-Computer verwendet, ist mit der Originalseite besser bedient (Link unten «Seite direkt anzeigen» oder *www.sprachverein.ch*).

Die zweite Reihe von Symbolen bietet die Möglichkeit, die App Freunden zu empfehlen oder der Redaktion bzw. dem Abo-Dienst zu schreiben. Die dritte Reihe führt zu Wörterbüchern, die selber Handygerecht angeboten werden; DWDS für deutsch, Leo – ebenfalls akademisch solide – für wichtige Fremdsprachen, Dict.cc und weitere dort erreichbare für sehr viele Sprachen, meist nach Wikipedia- bzw. Jekami-System. Manche dieser Wörterbücher sind auch als eigene App erhältlich. Die dritte Reihe gibt Fundgruben für Texte von Daniel Goldstein an. Nicht abgebildet ist die unterste Reihe mit Zugang zu den Bildern auf unserer

Facebook-Seite, zu einem QR-Code, den befreundete Handy-Besitzer ablichten können, und zur Archivseite beim SVDS (*www.sprachverein.ch/sprachspiegel_jahrgang.htm*, umgeformt).

Wer die App auf sein Android-Handy laden will, kann dessen Kamera mit QR-Erkennung auf den Code richten, der gegenüber der letzten Seite innen auf dem Umschlag abgebildet ist; damit gelangt er an die richtige Stelle in Google Play (kostenlos). Für iPhones und weitere Geräte ist nur die Web-Version verfügbar: *m.sprachverein.ch*. Diese hat allerdings auf manchen Telefonen Kinderkrankheiten. So sind zuweilen die untersten Knöpfe unerreichbar. An der Verbesserung wird gearbeitet, und Vorschläge für Ergänzungen, namentlich Wörterbücher, sind willkommen: *redaktion@sprachverein.ch*. Allerdings: Den Duden gibts nicht; man muss seine App kaufen (mit dem Buch) oder *duden.de* aufrufen (gratis). dg

Sprachwissen: «Kwowaadis Dialäkt»?

Jubiläumsanlass des Vereins Schweizerdeutsch

Der Verein Schweizerdeutsch besteht seit 75 Jahren. Gegründet wurde er 1938 als Bund Schwyzertütsch. Aus Anlass seines Jubiläums hat der Verein am 6. November 2013 in Olten eine Jubiläumsveranstaltung durchgeführt. Er zelebrierte aber nicht ein-

fach sein Jubiläum. Vielmehr diente dieses dem Verein als Anlass, sich grundsätzlich mit Fragen der Mundart und ihrer Pflege zu beschäftigen. Es war eine gut konzipierte, höchst anregende und gelungene Veranstaltung. Ruedi Schwarzenbach, der Re-